

**Tagungsbeitrag:**

25.- EUR, ermäßigt 10.- EUR

Die Gebühren sind am Tagungsort bei der Registrierung zu entrichten.

**Anmeldung bis zum 5.10.2008 bitte mit beiliegender Karte an:**

Prof. Dr. Inge Hansen-Schaberg  
Birkenweg 15  
D - 27356 Rotenburg

**Konzeption der Tagung:**

Adriane Feustel, Inge Hansen-Schaberg,  
Sonja Hilzinger, Gabriele Knapp

**Weitere Informationen:**

[hansen.schaberg@t-online.de](mailto:hansen.schaberg@t-online.de)

**Hotel in Tagungsnähe:**

Hotel 'Helle Mitte'  
Kurt-Weill-Gasse 7  
D - 12627 Berlin  
Tel.: 030/930 29-0

Abb.: Reisepaß Alice Salomons aus dem Jahr 1937.  
Wir danken dem Leo Baeck Institut NY für die  
Abdruckerlaubnis.

Die Tagung wird gefördert durch die  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Technologie und Frauen



und die  
Alice Salomon Hochschule Berlin

**Tagungsort:**

ASFH in Berlin-Hellersdorf  
Alice-Salomon-Platz 5  
D - 12627 Berlin  
Tel.: 030/992 45-335

(U5 von Alexanderplatz Richtung Hönow bis U-Bhf. Hellersdorf)

layout by pirringer, 7/08

# Die Vertreibung des Sozialen



Gesellschaft für Exilforschung e.V.



18. internationale, interdisziplinäre Tagung  
der AG „Frauen im Exil“  
in Kooperation mit der Alice Salomon Hochschule  
24. – 26. Oktober 2008

# Tagungsprogramm

## • Freitag, 24.10.2008

16.00 – 18.00 Uhr

### Begrüßung durch die Vorbereitungsgruppe:

*Adriane Feustel, Inge Hansen-Schaberg, Sonja Hilzinger, Gabriele Knapp*

### Grußworte

*Christine Labonté-Roset, Rektorin der ASFH*

*Almuth Nehring-Venus, Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen*

### Einführungsvortrag:

*Susanne Zeller, Erfurt:*

**‘Nicht Almosen, sondern Gerechtigkeit’ – Jüdische Ethik und Sozialarbeit bei den Begründerinnen Sozialer Arbeit als Profession**

**Vorstellung des Forschungsprojekts ‘Vertriebene Sozialarbeiterinnen’**

**Buffet und Fest anlässlich des  
100. Geburtstags der ASFH**

## • Samstag, 25.10.2008

9.30 – 12.30 Uhr

### Moderation:

*Sonja Hilzinger, Berlin*

*Inge Hansen-Schaberg, Rotenburg:*

**Die Vertreibung des Sozialen und der emanzipatorischen Ansätze in der Pädagogik**

### Kaffeepause

*Adriane Feustel, Berlin:*

**Alice Salomon – Vom Unrecht sprechen**

*Franz-Michael Konrad, Eichstätt:*

**Jüdische Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Assimilation und Emigration. Siddy Wronsky zwischen Alice Salomon und Henrietta Szoldt**

### Mittagspause

14.30 – 16.00 Uhr

### Moderation:

*Inge Hansen-Schaberg, Rotenburg*

*Ursula Langkau-Alex, Amsterdam:*

**Hertha Kraus, die Flüchtlingshilfe der Quäker und die Perzeption von Verfolgten/ Geretteten**

*Claus Bernet, Berlin:*

**Magda Kelber, Hertha Kraus und Elisabeth Rotten: Angloamerikanische Ansätze in der intervenierenden Pädagogik 1933 bis 1949**

### Kaffeepause

16.30 – 19.00 Uhr

### Moderation:

*Gabriele Knapp, Berlin*

### Podiums- und Plenumsdiskussion:

**Vertreibung und Rückkehr emanzipatorischer Ansätze – die Frau als Subjekt in der Wissenschaft**

**Statements von Astrid Albrecht-Heide, Berlin,**

**Christine Holzkamp, Berlin, und Birgit Rommelspacher, Berlin: Versuch der Aufklärung von Motivlagen von Forschenden angesichts historisch hergestellter Hierarchien von Täter-Opfer-Konstruktionen**

### Buffet

20.00 – 21.30 Uhr

**‘Heben Sie das gut auf! Das ist mein ganzes Leben!’ Nach der Bilderzählung ‘Leben? Oder Theater?’ von Charlotte Salomon. Schauspiel – Solo von und mit Joanne Gläsel, Regie: Soogi Kang. ([www.hebensiedasgutauf.de](http://www.hebensiedasgutauf.de))**

## • Sonntag, 26.10.2008

9.30 – 13.30 Uhr

### Moderation:

*Claudia Schoppmann, Berlin*

*Eva-Maria Ulmer, Frankfurt a.M.:*

**Die Emigration jüdischer Frauen und die beruflich ausgeübte Krankenpflege – welche Möglichkeiten zur Ausübung des Berufs hatten die Frauen im Exil?**

*Christine Hartig, Göttingen:*

**Zwischen Emigrationshilfe und Amerikanisierungserwartung – Die Arbeit des German Children Aid**

### Kaffeepause

*Gabriele Frisch-Vivié, Berlin:*

**Der Bund – Soziales, Solidarität, Verbundenheit. Der Jüdische Kulturbund in seiner Entwicklung, seiner Aufgabenstellung und seiner Wirkung**

*Hiltrud Häntzschel, München:*

**Dr. jur. Margarete Berent: Der ‘Aufbau eines neuen Rechts’ im Geist von Egalität, Gerechtigkeit und Freiheit, seine Vertreibung und späte Heimkehr**

**Abschlussworte und Verabschiedung**